

Ist er nicht tief der Brunnen der Zeichnung?
Und hin und wieder – wenn das Licht
günstig steht – fällt suchende Helligkeit in
seine reichen Gründe, kurz nur, stets aber
Geheimnisse lüftend. Aus den ahnungsvollen
Tiefen klingen einem Echos entgegen, einige
von ihnen scheinbar klar und Vertrautes
berührend, andere verschwommen, irgendwie
entrückt, auf Enträtselung wartend. Warm
eingeschlossen in diese Töne sind Geräusche,
die dem Zauber der Handbewegung entströmen:
das Kratzen der metallischen Feder, das nasse
Gleiten des Pinsels, das Scharren des Bleistifts,
das knisternde Raunen des Papiers. Wenn
sich aus diesem lichten Sehen, aus diesem
achtsamen Zuhören dann Worte formen, erlebt
man Augenblicke, die Bestand haben; nicht
unendlich viele, aber kostbare.



Thomas Müller, ohne Titel, 2021, Kugelschreiber, Papier,
297 x 210 mm, Inv.-Nr. 21/3021, © Thomas Müller



Barbara Hindahl, ohne Titel, 2011/18, Farbstift, Büttchen,
296 x 195 mm, Inv.-Nr. 18/2963/3, © VG-Bild Kunst
Bonn 2022

Herzliche Einladung zur
feierlichen Open-Air-Eröffnung
am Freitag, 11. März 2022 ab 19:00 Uhr

Es sprechen

Theo Wieder

Vorsitzender des Bezirkstags Pfalz

Dr. Britta E. Buhlmann

Direktorin des mpk

Dr. Sören Fischer

Leiter der Graphischen Sammlung / Kurator der Sonderausstellung

Musikalische Begleitung von Helmut Engelhardt.

Nach der Eröffnung laden wir zu Wein und Brezeln ein.

Die Eröffnung findet im Innenhof des mpk statt. Zugang über den Haupteingang nur mit 2G+ Nachweis. Außerhalb und innerhalb des Museums gelten die Masken- und Abstandspflichten. Bei der Einnahme von Speisen im Außenbereich entfällt die Maskenpflicht. Das Museum öffnet an diesem Abend um 18:00, so dass die Sonderausstellung schon vor der Eröffnung besucht werden kann. Damit die Abstände eingehalten werden können, wird der Zugang zum Sonderausstellungsbereich jeweils in Gruppen möglich sein. Bitte informieren Sie sich kurzfristig über mögliche Anpassungen des Programms unter www.mpk.de. Dort erhalten Sie auch Informationen über Führungen (online und analog) während der Laufzeit der Ausstellung.

Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern

Museumsplatz 1, 67657 Kaiserslautern

Telefon 0049 (0) 631 3647-201

info@mpk.bv-pfalz.de · www.mpk.de

Öffnungszeiten: Di 11 – 20 Uhr, Mi – So

und Feiertage 10 – 17 Uhr, Karfreitag geschlossen, Ostermontag geöffnet



Dirk Rausch, ohne Titel, 2019, Aquarellfarbe, Siebdruck,
Papier, 295 x 395 mm, Inv.-Nr. 21/3042, © und Foto
Dirk Rausch

12. MÄRZ BIS 8. MAI 2022

VOM ZAUBER DER HAND BEWEGUNG

EINE GESCHICHTE
DER ZEICHNUNG IM
20. & 21. JAHRHUNDERT

mpk
MUSEUM PFALZGALERIE KAISERSLAUTERN

Titelseite: Jochen Dewerth, ohne Titel, 2005, Pastellstifte, Bleistift, Zeichenpapier, 210 x 295 mm, Inv.-Nr. 05/2377, Ausschnitt,
© Jochen Dewerth; Max Slevogt, Sitzende Frau, um 1889/92, Bleistift, Büttchen, 280 x 167 mm, Inv.-Nr. 57/5, Ausschnitt, © mpk.
Folder: © und Gestaltung: mpk. Titelseite: Nach einer Idee von Sarah Nöllenheidt, NOC, Berlin. Änderungen vorbehalten.

**BEZIRKS
VERBAND
PFALZ**

Der Zauber der Handbewegung: Mit Bleistift, Pinsel, Kohle oder Kugelschreiber beherrscht er den reichen Kosmos der Zeichnung. Sei es als Skizze, als Bildhauerzeichnung, als architektonischer Entwurf, als Überzeichnung, als Idee in einem Künstlerbuch, in Gestalt eines konzeptuellen Prozesses oder als gefaltetes Objekt – kaum eine Kunstgattung scheint wandlungsfähiger. Mit Blättern der Graphischen Sammlung richtet die Ausstellung ihren Blick nun auf eben diesen Reichtum der zeichnerischen Ausdrucksformen wie Techniken, beschreibt die Linienwege der Zeichnung vom Fin de Siècle und der Weimarer Republik, über die Wirtschaftswunderzeit bis zu jüngsten Blättern der 2020er-Jahre.

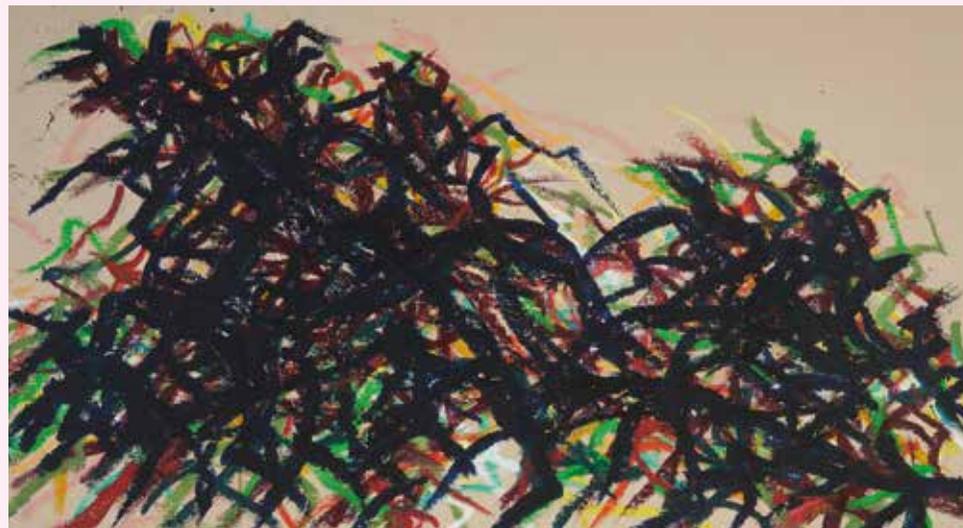


Otto Dix, Penne, 1923, Aquarellfarbe, Bleistift, weiß gehöht, Bütten, 500 × 348 mm, Inv.-Nr. 79/8, © VG-Bild Kunst Bonn 2022



Käthe Kollwitz, Bildnis des Arbeiters Hans Weytag, 1922/23, Kohle, Bütten, 520 × 385 mm, Inv.-Nr. 61/153, © mpk

Der Bogen reicht dabei von Gustav Klimt, Max Slevogt, Hans Purrmann und Käthe Kollwitz über Rudolf Levy, Emy Roeder und Pablo Picasso hin zu Karl Bohrmann, Bettina Blohm, Hanns Schimansky und Malte Spohr, sowie zu vielen Neuzugängen von Barbara Hindahl, Doris Kaiser, Norbert Kricke, Klaus Mosettig, Thomas Müller, Dirk Rausch, Sebastian Rug, Christiane Schlosser oder Max Uhlig. Auch mit der Pfalz verbundene Künstler wie Franz Bernhard, Albert Hauelsen, Rolf Müller-Landau oder Leo Erb sind repräsentativ vertreten.



Max Uhlig, ohne Titel, 2004, farbige Fettkreide, Bütten, 365 × 742 mm, Inv.-Nr. 21/3018, © VG-Bild Kunst Bonn 2022

Anhand dieser Blätter vor allem der deutschen Kunstgeschichte der zurückliegenden rund 150 Jahre werden auf höchstem Niveau viele wesentliche Strömungen wie das Bauhaus, die Konkrete Kunst, das Informel oder konzeptuelle Tendenzen seit den 1960ern nachgezeichnet. Zu entdecken ist ebenfalls die Vitalität der Zeichnung im Heute. Viele Künstlerinnen und Künstler der Gegenwart haben die Zeichnung als unerschöpflichen Kreativraum für sich erobert, richten den Zauber der Handbewegung auf faszinierende Linienkompositionen, mal streng, mal virtuos bewegt.

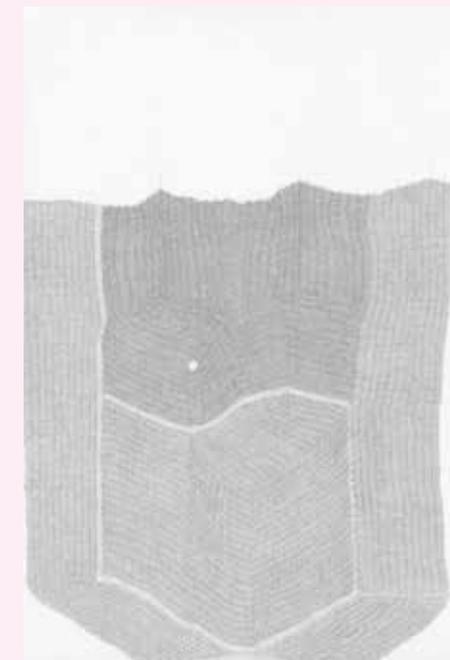


Thomas Theodor Heine, „Wir können nicht mehr mit Papa verkehren, er malt entartet“, 1937, Tusche (Feder), Deckweiß, Papier, 200 × 295 mm, Inv.-Nr. 57/127, © Thomas Theodor Heine

So fährt beispielsweise Thomas Müller mit einem blauen Kugelschreiber an Glasscherben entlang und erreicht durch das Verschieben der Schablone seine malerischen, immer aber überraschenden Fächerstrukturen, überträgt Doris Kaiser zart die Konturen von Astwerk und Blättern auf Bütten und thematisiert das Spannungsgefüge zwischen Natur und Kunst, zwischen Bild und Abbild; und wenn ein verfolgter und ins Exil getriebene Künstler wie Thomas Theodor Heine 1937 seine bitterböse Karikatur „Wir können nicht mehr mit Papa verkehren, er malt entartet“ zeichnet, offenbart sich die Kunst der Zeichnung in ihrer historisch-dokumentarischen, auch existenziellen Dimension.



Doris Kaiser, Z 16-01-03, 2016, aus der Werkgruppe Astkonstruktionen, Graphit, Wachskreide/-farbe, Aquarellfarbe, Papier, 420 × 297 mm, Inv.-Nr. 20/3004, © Doris Kaiser



Sebastian Rug, ohne Titel, 2018, Bleistift, Papier, 295 × 210 mm, Inv.-Nr. 21/3036, © Sebastian Rug

Begleitend zur Ausstellung erscheint im Deutschen Kunstverlag ein von Sören Fischer herausgegebener Bestandskatalog. Das Buch, das von der Ernst von Siemens Kunststiftung gefördert wurde und das die Grundlage bildet für die weitere Erforschung der Zeichnungen im mpk, bespricht rund 160 Zeichnungen aus dem eigenen Bestand.